

„In überaus ansprechender Aufmachung kommt jedes Heft daher, geschmückt mit Farbdrucken, Holzschnitten, Zeichnungen und Radierungen. Dieser ‚Bücherwurm‘ hat ein sehr lebendig schlagendes, offenes Herz, einen gesunden, jugendlichen Wissensdurst. Wer das Buch als Buch liebt, wer ein ‚reines‘ literarisches Interesse hat, der wird diese Zeitschrift mit sehr viel Gewinn und Freude lesen. ¶ Schließlich ist es ja auch nicht das geringste Lob, das man einer literarischen Zeitschrift spenden kann, wenn man ihre nachrühmt: Sie unterrichtet über den Stand des literarischen Lebens der Gegenwart in musterergültiger Weise.“

Reichsfender Leipzig, am 13.11.1937

Mit dem Ende Januar erscheinenden Februarheft (Nr. 6) beginnt das zweite Halbjahr des 23. Jahrgangs meiner Zeitschrift

DER BÜCHERWURM

Monatschrift für Bücherfreunde / Herausgegeben von Karl Rauch

Sie hat sich während der letzten Monate erneut eine wachsende Zahl neuer Freunde erworben. Die Zahl der ständigen Bezieher befindet sich in stetigem Anstieg. Die Auflage, die im September 1935 noch 1500 betrug, kommt nun mit dem jetzt erscheinenden Heft erstmals über die Zahl 4000 hinaus, womit im Laufe von reichlich 2 Jahren fast eine Verdreifachung der Bezieherzahl erreicht ist. ¶ Mit meinem herzlichsten Dank an die befreundeten Herren des Sortiments, insbesondere auch an den für den „Bücherwurm“ seit jeher mit liebender Sorgfalt sich einsetzenden Jungbuchhandel verbinde ich die erfreuliche Meldung einer nunmehr trotz gleichbleibenden Umfangs und verbesserter Ausstattung möglich gewordenen

PREISSENKUNG DES BEZUGS- UND EINZELVERKAUFSPREISES UM VOLLE 25%

Das Einzelheft des Bücherwurms kostet künftig statt bisher 80 Pf. NUR NOCH 60 Pf. ORD.
Der Halbjahresbezug kostet künftig statt bisher RM 3.75 NUR NOCH RM 3.- ORD.

¶ Ich bitte alle Herren Kollegen, diese außergewöhnliche Preissenkung zum Anlaß einer verstärkten Bezieherwerbung zu nehmen. Diese wird gerade in der jetzigen Jahreszeit sich leicht und erfolgreich durchführen lassen. Alle an einer qualitativ ausgerichteten Lese- und Kaufberatung interessierten Kunden werden für einen Hinweis auf den „Bücherwurm“ dankbar sein, von dem Hans Carolla schrieb, daß sein Erscheinen jedesmal ein Fest für ihn bedeute. Und das jetzt erscheinende Februarheft bietet eine ganz einzigartige Möglichkeit, neue Käufer und ständige Bezieher für den „Bücherwurm“ zu gewinnen, da in diesem Heft eine neue, auf mehrere Monate angelegte Fortsetzungsreihe mit dem

erstmaligen Abdruck von bisher un veröffentlichten Abschnitten
aus dem Münchener Revolutionstagebuch 1918/1919 von

JOSEF HOFMILLER

beginnt. Diese persönlichen Tagebuchaufzeichnungen des berühmten süddeutschen Essayisten und Kulturpolitikers aus den Monaten der tiefsten deutschen Erniedrigung heute zu lesen, wird jeden am geistigen und politischen Leben Interessierten, wird einfach einen jeden denkenden Deutschen tiefinnerlich anrühren und uns Alle schmerzliche und schauernde Blicke ins zurückliegende eigene Erleben werfen lassen; sie werden uns ähnlich tief aufwühlen, wie der Blick nach dem überquerten Bodensee den Reiter des bekannten Gedichts erschreckend durchfuhr.

¶ Aus dem weiteren Inhalte des Februarheftes seien kurz erwähnt:

Gustav R. Hode / Homer oder der Sieg des Selbstverständlichen

Rudolf Alexander Schröder / Bergung des toten Patroklos (Ilias, 17. Gesang)

Bernt von Heiselet / Essay über Rudolf Alexander Schröder

Alle Firmen, die sich jetzt für den Bücherwurm im Einzelverkauf und in der Werbung neuer ständiger Bezieher einsetzen wollen, bitte ich um Nachricht und Vorschläge für besondere Werbemaßnahmen.

¶ Bei sofortiger Vorausbestellung kann Heft 6 (Februar) mit dem ersten Teil des Hofmiller-Tagebuches in beschränkter Anzahl mit Rückgaberecht bei Zusage sorgfältiger persönlicher Einsatzarbeit geliefert werden.

KARL RAUCH VERLAG · MARKKLEEBERG BEI LEIPZIG

Ⓜ

Auslieferung: S. Volkmar

4